

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1962

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **143 (1963)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

		Fr.	Fr.
C. <i>Ausgaben:</i>	Übertrag	1 780.65	52 968.69
Bankspesen		42.85	1 737.80
D. <i>Vermögensstand</i> am 31. Dezember 1962			<u>54 706.49</u>

D. Fonds «Pilatuskarte»
Rechnungsführer: G. Utzinger, Basel

I. <i>Einnahmen:</i>			
Saldo am 31. Dezember 1961			8 414.69
Zins (abzüglich Fr. 56.80 Verrechnungssteuer)			153.56
			<u>8 568.25</u>
II. <i>Ausgaben:</i> keine			—.—
III. <i>Vermögen</i> am 31. Dezember 1962			<u>8 568.25</u>

Namens der Schweizerischen Geologischen Kommission
Der Präsident: Prof. Dr. L. Vonderschmitt

5. Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1962

Reglement siehe «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. PD Dr. A. von Moos, Zürich, Vizepräsident	1951
3. Prof. F. Gassmann, Zürich	1945
4. Prof. M. Stahel, Zürich	1951
5. Prof. E. Poldini, Genf	1954
6. Prof. E. Wenk, Basel	1955
7. Prof. E. Niggli, Bern	1959
8. Prof. Th. Hügi, Bern	1959

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V. Jenny tätig. Mit besonderen Aufgaben waren Herr dipl. sc. nat. D. Frey und Herr F. Hofmänner im Büro der Kommission betraut.

2. Sitzung

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 13. Januar 1962, in Bern zur ordentlichen Jahressitzung.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) H. Fehlmann und E. Rickenbach: «Die eisenhaltigen Doggererze der Schweiz» als Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, 13. Lieferung, Band 7, herausgegeben von der Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Erzlagerstätten, als letzter Band des Werkes «Die Eisen- und Manganerze der Schweiz».

b) F. Gassmann: «Schweremessungen in der Umgebung von Zürich» («Geophysik», Nr. 3), gedruckt mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds.

c) L. Rybach: «Refraktionsseismische Untersuchungen im Raum Aare-, Limmat- und Surbtal» («Geophysik», Nr. 5).

Ferner als «Kleinere Mitteilungen»:

d) L. Rybach und St. Hafner: «Radioaktivitätsmessungen an Gesteinen des St.-Gotthard-Profiles» (Nr. 25).

e) Tj. Peters: «Tonmineralogische Untersuchungen an Opalinuston und einem Oxfordienprofil im Schweizer Jura» (Nr. 26).

f) R. Saager: «Die Vererzungen im Kristallin der Errdecke im Gebiet von Grevasalvas am Julierpass» (Nr. 27).

g) L. Rybach, St. Hafner und M. Weibel: «Die Verteilung von U-Th, Na, K und Ca im Rotondogranit» (Nr. 28).

h) A.W. Elbel, Th. Hügi und T. Labhart: «Ermittlung radio metrischer Anomalien mit einem speziellen Zählrohr-Suchgerät» (Nr. 29).

i) Jahresbericht 1961, erschienen in den «Verhandlungen».

4. Druckerarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) *Neubearbeitung der Geotechnischen Karte. Nordostblatt* (Blatt 2). Im Frühling traf von der Firma Kümmerly & Frey der Grenzstich ein. Anschliessend wurden durch das Büro die Farbauszüge erstellt, und an der Jahresversammlung der SNG in Schuls konnten die ersten Farbproben gezeigt werden. Der Erläuterungstext wurde von F. de Quervain und D. Frey abgefasst und ging Mitte des Jahres in Druck.

Nordwestblatt (Blatt 1). Die Feldarbeiten betrafen noch verschiedene Revisionen, durchgeführt durch die Herren H. Fröhlicher, Ed. Halm, J. Kopp, H. Ledermann, J. P. Portmann, F. de Quervain und Fräulein V. Jenny. Die petrographische Unterlage wurde durch Herrn F. Hofmänner vollendet und auf eine Astralonfolie übertragen. Ebenso wurde das

Zeichenoriginal von Herrn Hofmänner revidiert. Ferner wurde durch das Büro die Auswahl der geographischen Namen getroffen. Als Eckkarte konnte nun doch eine Bodenkarte, neu bearbeitet durch die Herren Prof. R. Bach, Dr. E. Frei und P. Juhasz, aufgenommen werden. Auf Jahresende konnte das Blatt der Druckerei übergeben werden.

Südwestblatt (Blatt 3). Durch die Herren O. Gonet und J. P. Portmann konnte das Gebiet der Kantone Waadt und Freiburg zum grössten Teil aufgenommen werden. Das Berner Oberland wurde durch Herrn Ed. Halm bearbeitet. Die auf diesem Blatt besonders komplizierte Gesteinsunterlage konnte von Herrn D. Frey etwa zur Hälfte redigiert werden.

Südostblatt (Blatt 4). Durch F. de Quervain wurden die Felderhebungen im Oberengadin, Bergell und Puschlav durchgeführt. Herr F. Hofmänner begann mit der Bearbeitung der petrographischen Unterlage.

b) *Übersichtskarte der Uran- und Thorium-Mineralisationen der Westalpen*. Diese gemeinsam mit dem Arbeitsausschuss (siehe unten) bearbeitete Darstellung konnte in Druck gegeben werden. Dank der Mitarbeit des Commissariat à l'Énergie atomique in Paris und des Comitato nazionale per le Ricerche nucleari in Rom konnten die Uranindikationen der gesamten Westalpen mit dargestellt werden. Ebenso wurde ein kurzer Erläuterungstext verfasst, für das Schweizer Gebiet von Th. Hügi, F. de Quervain und E. Rickenbach, für den französischen Anteil von Herrn A. Lenoble vom genannten Commissariat und für den italienischen Teil durch die Herren Prof. Ing. G. Marinelli und Dr. M. Mitterpergher.

c) *Gesteinsmaterial für den Strassenbau*. Die Untersuchungen an gemischtem Splittmaterial wurden in der Berichtszeit fortgesetzt.

d) *Tonvorkommen*. Die von der Kommission unterstützten tonmineralogischen Forschungen am Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Bern von Prof. E. Niggli und Tj. Peters wurden fortgesetzt. Sie befassten sich vor allem mit Peliten des Keupers der Umgebung von Frick.

e) *Feststoffe in Gewässern*. Obschon Herr Dr. Nydegger dieses Jahr keinen Kredit der Kommission hatte, ergänzte er seine Untersuchungen noch durch weitere Messungen. Er hofft, bis in ein oder zwei Jahren sein Manuskript über seine Forschungen im Brienzersee fertigstellen zu können.

f) *Geophysik*. An der Sitzung im Januar wurde die am Institut für Geophysik der ETH durchgeführte Dissertation von Herrn L. Rybach über «Refraktionsseismische Untersuchungen im Raum Aare-, Limmat- und Surbtal» für den Druck in der Reihe «Geophysik» angenommen.

Im Mai wurde durch den Schweizerischen Nationalfonds ein Druckbeitrag an die beiden Werke der Herren Prof. Gassmann und Poldini bewilligt. Die Kommission wird selbst in erheblichem Ausmass an die Druckkosten beizutragen haben. Im Juni ging das Manuskript von

Prof. Gassmann in Druck und erschien auf Jahresende. Das Manuskript von Prof. Poldini wurde im Herbst der Druckerei übergeben.

g) *Arbeitsausschuss für die Untersuchung schweizerischer Mineralien und Gesteine auf Atombrennstoffe und seltene Elemente.* Die Tätigkeit des Ausschusses ging im gleichen Sinne wie in den Vorjahren weiter. Neben der Vermessung der neuen Kraftwerkstollen wurden Oberflächenuntersuchungen besonders im Wallis durchgeführt, die Indikationen im Karbon von Dorénaaz–Alesses ergaben. Schürfarbeiten in der Quarzitzzone von Zeneggen–St. Niklaus wurden mit Unterstützung der Lonza vervollständigt. Weiter wurden Gammalogs der Erdölbohrung Kreuzlingen aufgenommen. Die chemischen und radiometrischen Analysen wurden fortgesetzt, ebenso die erzmikroskopischen Untersuchungen.

Die Organe des Ausschusses sind wie in den Vorjahren, Präsident: der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter: Prof. Th. Hügi, Chefgeologe: Dr. E. Rickenbach. Dazu waren ein Laborant und zahlreiche temporäre Mitarbeiter tätig.

Die Arbeitskredite gewährte wie in den Vorjahren die KAW des Schweizerischen Nationalfonds.

5. Internationale Beziehungen

a) Das im letzten Bericht erwähnte Blatt Lyon der «Carte des Gîtes minéraux de la France», an welchem die Kommission mitwirkte, ist im Druck und dürfte 1963 erscheinen. Die Herausgabe erfolgt durch das Bureau de Recherches géologiques et minières in Paris.

Im Frühjahr gelangte dieses Büro an die Kommission um Mitwirkung am Blatt Dijon, enthaltend einen Abschnitt des Neuenburger und Waadtländer Juras. Auch hier stimmte der Präsident zu und liess dem Büro die Vorlage zukommen. Das Blatt wird ebenfalls 1963 erscheinen.

b) *Sous-Commission de la Carte métallogénique de l'Europe.* Diese Organisation (eingesetzt durch den Internationalen Geologenkongress) tagte im Dezember 1962 gleichzeitig mit weiteren Kommissionen für internationale geologische und tektonische Karten in Paris. Der Präsident nahm an der Konferenz teil und demonstrierte die «Übersichtskarte der Uran- und Thorium-Mineralisationen der Westalpen».

6. Finanzielles

Erstmalig stand der Kommission ein Arbeitskredit von 64000 Fr. zur Verfügung. Dieser stellt die erste Stufe der gemeinsam von der Geologischen und Geotechnischen Kommission im Jahre 1961 eingereichten Eingabe um Erhöhung des Arbeitskredites dar. Die Kommission möchte dem Zentralvorstand der SNG und den Behörden des Bundes für ihr Verständnis für die geologische Landesuntersuchung den besten Dank aussprechen.

Auszug aus der Jahresrechnung 1962 (siehe auch Seite 47)

	Fr.	Fr.	Fr.
A. <i>Vortrag vom Vorjahr</i>			2 026.08
B. <i>Einnahmen</i>			
Kredit der Eidgenossenschaft	64 000.—		
Beitrag Eidgenössische Volkswirtschaftsstiftung	6 000.—		
Verkauf von Publikationen	<u>1 265.45</u>	71 265.45	
C. <i>Ausgaben</i>			
Saläre	16 689.15		
Büro, Sitzungen	2 725.90		
Neubearbeitung der Geotechnischen Karte	36 296.65		
Gesteinsmaterial für den Strassenbau	2 225.55		
Urankarte der Westalpen	1 794.65		
Tonvorkommen	2 001.60		
Geophysik	3 976.75		
Kleinere Untersuchungen	1 187.25		
Bücher, Karten, Zeitschriften	424.83		
Bibliographie der mineralogisch-petrographischen Literatur	300.—		
Versicherungen	2 056.25		
Anteil Verkaufserlös Hydrologische Kommission	<u>220.—</u>	69 898.58	
Mehreinnahmen 1962			<u>1 366.87</u>
D. <i>Saldo</i>			<u>3 392.95</u>
<i>Extrakredit für den Druck der Geotechnischen Karte</i>			
Saldo vom Vorjahr			7 314.80
Zins		79.95	
Depotgebühren		<u>3.40</u>	
Mehreinnahmen 1962			76.55
Saldo per 31. Dezember 1962			<u>7 391.35</u>

7. *Verschiedenes*

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen «Büros für Bergbau» und die Bibliothek der Kommission, die rege benützt wurden, sind wie in den Vorjahren durch Fräulein Jenny betreut worden.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. *F. de Quervain*